



**Deutsche Lichttechnische
Gesellschaft e.V.**

LiTG – Pressemitteilung

LICHT 2016 mit vielen Glanzlichtern

Vom 25. bis zum 28. September 2016 findet am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) die 22. Internationale Gemeinschaftstagung der Licht (-technischen) Gesellschaften Deutschlands (LiTG), Österreichs (LTG), der Niederlande (NSVV) und der Schweiz (SLG) statt. Erstmals beteiligt sich auch die Französische Lichttechnische Gesellschaft an der Konferenz. Die wissenschaftliche Schirmherrschaft liegt beim KIT und beim Lichttechnischen Institut (LTI) des KIT. Im Zuge der zunehmenden Internationalisierung findet die Fachtagung erstmals in den Konferenzsprachen Deutsch und Englisch statt. Die Organisation der Veranstaltung übernahm die LiTG-Bezirksgruppe Baden in Zusammenarbeit mit dem KIT.

Rund 450 Interessenten aus elf Ländern nehmen an der Traditionstagung teil, die sich seit 1972 als Informationsbörse und Kommunikationsplattform für Wissenschaftler und Entwickler, Hochschullehrer und Studierende, Planer und Anwender, Architekten und Ingenieure, Designer und Techniker, Künstler und Medienvertreter einen Namen gemacht hat. 78% stammen aus Deutschland, gefolgt von 11 % aus der Schweiz, 7 % aus Österreich und 2 % aus den Niederlanden. Die übrigen 2 % verteilen sich auf die Länder Belgien, Bulgarien, Dänemark, Frankreich, Slovenien, Spanien und Türkei.

Studentenpatenschaften

Seit der LICHT 2000 in Goslar vermittelt Dipl.-Ing. Helmut Range, Ehrenmitglied der LiTG, Studentenpatenschaften zwischen der Lichtindustrie und Studierenden der Fachbereiche Lichttechnik, Architektur/Innenarchitektur, Lichtdesign, um ihnen die Teilnahme an den Gemeinschaftstagungen durch eine finanzielle Unterstützung zu ermöglichen. An der neunten Aktion »Studentenpatenschaften« beteiligten sich 54 Unternehmen, die Gelder für 60 Patenschaften zur Verfügung stellten. Dies erlaubt insgesamt 59 Studierenden aus 15 Hochschulen über dieses Sponsoring in Karlsruhe dabei zu sein.

Das Vortragsprogramm

Das in drei parallele Vortragsessions organisierte Fachprogramm setzte sich aus 115 Vorträgen, darunter 31 Postervorträge, zusammen. Vortragschwerpunkte sind vor allem die Themen »Innenbeleuchtung« sowie »Licht und Gesundheit«. Wissenschaftliche und anwendungsbezogene Vorträge gibt es darüber hinaus zu den Themen Außen- und Straßenbeleuchtung, Licht und Architektur, Tageslicht, Lichtmanagement und Leuchten, Leuchtenoptik, Betriebsgeräte und Lichtquellen, Kfz-Beleuchtung, Messtechnik, Blendung, Wahrnehmung und Farbe. In den Vortragspausen lädt die Posterausstellung mit 31 Exponaten sowie eine große öffentliche Industrieausstellung zur Besichtigung ein.

Die Keynotes

Mit Prof. Dr. Armin Grunwald und Prof. Dr. Kai von Luck konnten zwei inspirierende Redner für die Keynotes gewonnen werden. Prof. Grunwald befasst sich mit Technikphilosophie am Institut für Philosophie des KIT. Er leitet das Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) und das Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB). In seiner Keynote wird er über die Energiewende im Licht der Zukunft referieren und dabei die Herausforderungen für Politik und Gesellschaft herausarbeiten.

Prof. von Luck ist Professor für Angewandte Informatik an der HAW Hamburg und Experte für Smart Homes. Er beschäftigt sich u.a. mit Themen wie Künstliche Intelligenz, Digital Social Media, Human Computer Interactions oder auch Smart Seamless Interaction. In seinem Vortrag spricht er »Von Menschen und Mäusen« und meint damit die Veränderung des Verhältnisses von Mensch und Computer.

Der Architektentag

Das Programm am 27. September, dem zweiten Veranstaltungstag, richtet sich vor allem an Fachplaner und Architekten. Hier wird u.a. Markus Helle, Chefredakteur der Zeitschrift Highlight, über Lichtdesign als Schnittstelle zwischen Lichttechnik und Architektur sprechen. Dabei stellt er den von der Zeitschrift Highlight ins Leben gerufenen Deutschen Lichtdesignpreis vor.

Das Rahmenprogramm

Networking-Gelegenheiten bieten nicht nur die Vortragspausen der LICHT, sondern vor allem das Rahmenprogramm. So startete die Konferenz traditionell mit einer Abendveranstaltung am Vorabend der offiziellen Tagungseröffnung. Dazu lud das Organisationsteam am 25. September in das Kulturzentrum »Tollhaus« ein. Weiterhin bestand die Möglichkeit, an diesem Abend die nahegelegene Straßenbeleuchtungsausstellung der Stadtwerke Karlsruhe zu besichtigen. Zum Programm des ersten Veranstaltungstags gehört ein Treffen von Vertretern von acht europäischen Licht-Gesellschaften, die sich über den von LiTG, LTG, NSVV und SLG ins Leben gerufenen Bildungsstandard »European Lighting Expert (ELE) und eventuelle Beitrittsmöglichkeiten informieren. Der Festabend im renommierten ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie am 27. September bildet den gesellschaftlichen Höhepunkt der Konferenz. neben dem Kunstgenuss auch die Möglichkeit zum fachlichen Austausch in inspirierendem Ambiente.

Der Workshop-Tag nach der LICHT 2016

Am 29. September findet im Anschluss an die LICHT 2016 ein Workshop-Tag statt, der für die Tagungsteilnehmer kostenlos ist. Die zehn Workshops decken ein breites Themenspektrum ab – von der Außenbeleuchtung über Tageslicht, Farbe, Biologische Lichtwirkungen, neue Materialien uvm.

Tagungsband

Unter folgendem link steht der digitale Tagungsband zur LICHT 2016 mit allen Kurz- und Langfassungen zum Download zur Verfügung: <http://dx.doi.org/10.5445/KSP/1000057817>

Weitere Infos: www.licht2016.org und www.litg.de